

STEINE

Ist es leicht, ein Kind zu sein?

Es war einmal ein Kind, das war traurig. Es war traurig, weil es einfach traurig war.

Einmal ging das Kind durch die Stadt. Es stolperte über einen kleinen Stein.

Als es den Stein aufhob, schien die Sonne auf den ihn. Er war grau, der Stein und zwischen dem Grau glitzerte es wie Silber. Und je länger das Kind hinschaute, desto mehr Silberglitzern sah es. Das Kind dachte:

irgendwie schön und da war ein ganz kleiner Funken von Freude in dem Kind.

Es steckte den Stein in die Hosentasche.

Am Abend nahm es den Stein hervor, schaute ihn an und erinnerte sich an den winzigen Funken Freude.

Am nächsten Tag hörte das Kind Tauben gurren. Welch merkwürdige Geräusche, es lächelte. Da bückte das Kind sich, nahm einen Stein und wollte ihn in die Hosentasche stecken.

Als es sich jedoch bückte roch es den Geruch des warmen, nassen Asphalts. Welch interessanter Geruch. Da steckte das Kind gleich zwei Steine ein.

Am Abend nahm es die Steine hervor, schaute sie an und erinnerte sich an den winzigen Funken Freude, als die Tauben gurrten und an den Geruch des warmen, nassen Asphalts.

Am nächsten Tag aß das Kind Eis. Das Eis war kalt und süß und es schmolz ganz langsam im Mund. Das Kind hob einen Stein auf und steckte ihn in die Hosentasche.

Das Kind sah Menschen, die sammelten Müll der auf der Straße lag. Sie winkten dem Kind. Es ging hin und half. Gemeinsam sammelten sie 3 Tüten voll Müll. Das Kind war stolz auf sich. Es steckte sich einen Stein in die Hosentasche.

Es rannte nach Hause und war ganz außer Atem, lachte und dachte „so schnell bin ich noch nie gerannt“ und es steckte einen Stein in die Hosentasche.

Am Abend nahm es die drei Steine hervor und erinnerte sich wie lecker das Eis war. Es erinnerte sich an die gemeinsame Müllsammelaktion. Es erinnerte sich, wie schnell es gerannt war. Und es spürte in sich das Glück wachsen.

Mit jedem Tag sammelte das Kind mehr und mehr und mehr Glücksmomente und mehr und mehr Steine. Irgendwann hatte das Kind jeden Tag so viele Steine in den Hosentaschen, dass die Hose rutschte. Da hörte es auf. Das Kind war glücklich.

Antje Kirsch

20.11.2023